

damahls eingelangten Rundschaft nach, sich in einer grossen Anzahl auf der langen Hecken sehen lassen, und wäre es beynah, wie der Verfolg dieser Relation in mehrerem zeigen wird, dahin gediehen, daß dieses böse Volck, so sich zu hundert und funffzig, und mehr zusammen rottiret, den Meister gespielet, und die Unterthanen in die größte Unsicherheit, und darab entstehenden irreparablen Schaden gesetzt hätte.

§. III. In dem Fürstlichen Ambt Busbach und dasiger Gegend, hat diese Rauber-Bande sich zwar auch sehen lassen; man hat aber damahls von keinen sonderbahren Thätigkeiten vernommen, ausser daß selbige denen Unterthanen Hüner, Gänse, Kagen und dergleichen gestohlen, und weilien sie dem Land-Frieden nicht getrauet, sich von dar weg, und wieder in die Rabenauische Waldungen begeben, und die dasige Nachbarschaft nicht wenig beunruhiget, wie dann den 21. Septembris 1724. ein mörderischer Troupp von 12. Ziegeunern in Johannes Graulichs Hause, zu Burggemünden, zu Nacht eingebrochen, ersagten Graulich, als dieser mit ihnen in ein Handgemeng gerathen, durch unterschiedene Schüsse seines Lebens beraubet, und sich mit der Flucht salviret; und ob gleich bald darauf von der Fürstlichen Regierung zu Giessen ein Streiff-Zug veranlasset worden, hat man doch ausser denen leeren Nestern in denen Waldungen nichts angetroffen. In denen Fürstl. Aemtern, Königsberg und Ulrichstein, seynd von denen Ziegeunern auch verschiedene Diebstähle begangen worden; und hat man von denen Thätern weiter nichts in Erfahrung bringen können, als daß solche Ziegeuner gewesen.

§. IV. In dem Fürstlichen Ambt Lißberg haben sie sich gleichfalls in starcker Anzahl sehen lassen, und hat nebst dem, von dasigen Fürstlichen Beambten, eingelangten Bericht ein Unterthan zu Schwickhardshausen, Namens Johann Reinhard Stannarius, die Anzeigae gethan, daß eine Menge Ziegeuner sowol von Manns- als Weibs-Leuten in der Gegend Eckhardsborn sich sehen liessen, sich lustig machten, auch viele gestohlene Sachen zum Verkauf öffentlich herum trügen; und weilien wegen der Insolenten Aufführung dieser gottlosen Leute, da ihnen, so zu sagen, in denen Gärten alles Preiß gewesen, und wann die Unterthanen sich im allergeringsten moviret, sie sich bedrohentlich